

Kim Dae-jung wurde 1997 zum Präsidenten der Republik Korea gewählt und personifiziert wie kein anderer Koreas Streben nach Freiheit. Er hat sich zeit seines Lebens für Demokratie, Menschenrechte und für bessere Lebensbedingungen in Korea eingesetzt. Während der Militärdiktatur unter General Park Chung-hee und seines Nachfolgers Chun Doo-hwan wurde Kim Dae-jung verschleppt, unter Hausarrest gestellt, zum Tode verurteilt und schließlich gezwungen, nach Japan ins Exil zu gehen. Später siedelte er in die USA über. Dort organisierte Kim als prominentester Dissident Südkoreas – bis zu seiner Rückkehr nach Korea 1985 – die Freiheitsbewegung. Mit dem Ende der Diktatur erlangte er 1987 seine politischen Rechte wieder. Im selben Jahr gründete Kim die Partei für Frieden und Demokratie, die später in der von ihm ebenfalls gegründeten Demokratischen Partei aufging. 1992 promovierte der Politiker an der Diplomatic Academy of the Foreign Ministry of Russia in Moskau. Von 1998 bis 2003 war er Staatspräsident der Republik Korea.

Kim Dae-Jung wurde 1999 mit der Philadelphia Liberty Medal für unermüdliche Verdienste um sein Land geehrt. Im März 2000 erhielt er die goldene Medaille der Freien Universität Berlin. Im Dezember 2000 wurde Kim Dae-jung für seine als „Sonnenscheinpolitik“ bekannt gewordene diplomatische Annäherung an Nordkorea mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.



*Dr. Kim Dae-jung, Friedensnobelpreisträger 2000.*



Verleihung des Freiheitspreises  
der Freien Universität Berlin an

Kim Dae-jung

김 대 중

Freie Universität



Berlin

Mittwoch, 16. Mai 2007



## Der Freiheitspreis der Freien Universität Berlin

Die Freie Universität Berlin steht durch ihre Geschichte, aber auch durch ihre aktuelle Arbeit wie kaum eine andere Institution in Deutschland für den Begriff der politischen und wissenschaftlichen Freiheit. Diesem Leitbild fühlt sich die Freie Universität Berlin seit ihrer Gründung im Jahr 1948 verpflichtet.

Die Freie Universität Berlin wird in diesem Jahr erstmals auf Initiative des Zentrums für Regionalstudien einen internationalen Freiheitspreis ausloben. In ihm fließen zwei Traditionen der Berliner Hochschule zusammen: das Leitbild der Freiheit sowie die internationale Ausrichtung der Universität.

Mit dem Preis ehrt die Freie Universität Personen von weltweiter Bedeutung, die sich um politische, gesellschaftliche oder wissenschaftliche Freiheit verdient gemacht haben und damit auf internationaler Ebene für einen der weltweit wichtigsten Werte eintreten.

Der Preis wird im Rahmen eines feierlichen Festaktes mit großer öffentlicher Aufmerksamkeit auf dem Campus der Universität verliehen.

**Mittwoch, 16. Mai 2007**

**15.00 bis 17.00 Uhr**

Henry-Ford-Bau der Freien Universität Berlin  
Audimax (Max-Kade-Auditorium)  
Garystraße 35  
14195 Berlin-Dahlem

Einlass ab 14.00 Uhr

Da nur limitierte Plätze zur Verfügung stehen,  
wird um Anmeldung bis zum 4. Mai 2007  
gebeten.

Einladung zum Festakt anlässlich  
der Verleihung des Freiheitspreises an  
**Dr. Kim Dae-jung**

Einführung  
Univ.-Prof. Dr. Dieter Lenzen  
*Präsident der Freien Universität Berlin*

Grußwort  
Dr. Richard von Weizsäcker  
*Bundespräsident a.D.*

Laudatio  
Univ.-Prof. Dr. Eberhard Sandschneider  
*Direktor des Forschungsinstitutes der DGAP*

Dankesrede  
Dr. Kim Dae-jung  
*Staatspräsident a.D. der Republik Korea*